

Uebrigens scheint die gewöhnliche Meinung, daß der Colosß am Eingange des Hafens gestanden und die Schiffe mit vollen Segeln zwischen seinen Beinen durchgefahren seien, mehreren Gelehrten, besonders Herrn v. Caylus, durchaus falsch. Sie setzen mit weit größerer Wahrscheinlichkeit dieses Denkmal von der Macht der Rhodier in einige Entfernung von dem Hafen. (Man sehe hierüber die *Memoires de l'academie des inscriptions* etc. 24ter Thl. p. 360.)

Diese ungeheuere Bildsäule war jedoch nicht die einzige merkwürdige auf Rhodus. Plinius redet noch von hundert andern Colossen, die in verschiedenen Gegenden der Stadt gestanden haben, aber weniger groß waren. Diese außerordentliche Menge colossaler Figuren in einer einzigen Stadt hatte den Einwohnern von Rhodus den Beinamen der Colossier zugezogen. Der eigentlich sogenannte Colosß, den man den Colosß der Sonne nannte, war diesem Göttern zu Ehren erbaut worden. Die ganze Insel war ihm geweiht, in der Hauptstadt war ihm einer der schönsten Tempel des Alterthums errichtet worden, und es wurde so allgemein daselbst verehrt, wie Venus auf der Insel Cypren. Hierzu hatte Dankbarkeit die Einwohner veranlaßt; denn nach der allgemeinen Meinung war die ganze Insel durch eine außerordentliche Sündfluth überschwemmt gewesen, und hatte es bloß den Strahlen der Sonne zu danken, daß der Boden wieder ausgetrocknet war. Diese Gottheit, behaupteten die Rhodier ferner, habe auch die Insel für ihren besondern Tempel erwählt, und es vergehe kein Tag im Jahre, an dem sie nicht wenigstens einige Augenblicke hindurch ihr Antlitz zeige. Es ist in der That merkwürdig, daß diese Bemerkung der Alten mit den Beobachtungen der Neuern vollkommen übereinstimmt. Von dem französischen Consul, der zu Sonnini's Zeit (1778.) schon Consul auf der Insel war, und der eine ziemliche Reihe von Jahren daselbst gewohnt hat, wurde den oben genannten Gelehrten versichert, daß, wenn die Sonne auch mit noch so vielen und dicken Wolken bedeckt wäre, sie doch regelmäßig alle Tage wenigstens einige Augenblicke hervorbräche.

Die Einwohner von Rhodus machen noch jetzt, wie der Dr. Witman in seiner Reisebeschreibung versichert, auf die Punkte aufmerksam, wo der Colosß mit den Füßen gestanden haben soll. —